

Rückert, Friedrich: 5. (1827)

- 1 Ich sprach zu meinem Mädchen:
- 2 Nun fährt, schlaf' ein, schlaf' ein!
- 3 Im Wagen mit goldenen Rädchen
- 4 Am Himmel das Christkindlein.

- 5 Von viel gar schönen Sachen
- 6 Ist sein Kütschchen beschwert,
- 7 Und wenn du wirst erwachen,
- 8 Sind sie dir alle beschert.

- 9 Und so schlief ein mein Mädchen
- 10 Und sprach, als es erwacht:
- 11 Das Kütschchen mit goldnen Rädchen
- 12 Hab' ich gesehn bei Nacht.

- 13 Es fuhren die goldnen Rädchen
- 14 Im Himmel mit schnellem Lauf;
- 15 Herab hing ein goldnes Fädchen,
- 16 An dem stieg ich hinauf.

- 17 »nein, nein, es wird sich neigen
- 18 Mit seinen Waren zu dir;
- 19 Du sollst hinauf nicht steigen,
- 20 Kind, du sollst bleiben bei mir.« –

- 21 Darauf hat mein Kind geschwiegen
- 22 Und nicht mehr gesprochen ein Wort;
- 23 Und nun ist's hinaufgestiegen
- 24 Am goldenen Fädchen dort.

- 25 Es war ein so leichtes Mädchen,
- 26 Das Herzchen zu fliegen schien!
- 27 Genug war ein goldnes Fädchen,

- 28 Um es hinaufzuziehn.
- 29 Uns aber, schwerer beladen
- 30 Von Kummer oder von Schuld,
- 31 Auch uns am goldenen Faden
- 32 Wird hinaufziehn die Huld.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47184>)